

**E-Mail-Newsletter  
der Informationsstelle südliches Afrika**

**Nr. 3, 17. Februar 2014**

Der Newsletter Südafrika Aktuell erscheint regelmäßig von Januar bis Juni 2014. Er informiert über die politischen Entwicklungen und Hintergründe im Umfeld der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2014.

## Inhalt

<b><u>Politik</u></b>	<b><u>2</u></b>
<u>Aktuelles</u>	<u>2</u>
<u>Parteien</u>	<u>2</u>
<u>Wahlkampf</u>	<u>3</u>
<u>Innenpolitik</u>	<u>4</u>
<u>Außenpolitik</u>	<u>5</u>
<u>Frieden und Sicherheit</u>	<u>6</u>
<b><u>Wirtschaft</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>Umwelt- und Klimapolitik</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Medien</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Gesundheit, HIV/Aids</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Bildung</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>Gesellschaft</u></b>	<b><u>8</u></b>
<u>Jugend</u>	<u>9</u>
<b><u>Kultur</u></b>	<b><u>9</u></b>

Diese dritte Ausgabe des Newsletters Südafrika Aktuell baut auf die ersten zwei Newsletter auf, die vor allem Hintergrundinformationen und ausgewählte aktuelle Nachrichten boten. Zudem stellten sie Diskussionsforen, Presseschauen, Kolumnen und themenrelevante politische Analyseportale vor. Auch wichtige Regierungspublikationen und Positionspapiere politischer Think-Tanks wurden aufgeführt. Sie sind auf der ISSA Webseite eingestellt. Damit können sich Interessierte weiterhin selbst einen Überblick verschaffen und konträre Einschätzungen politischer Beobachter/-innen kennen lernen.

Aufbauend auf dieses breite Informationsspektrum und die unterschiedlichen Angebote zur eigenen Meinungsbildung stehen nun und in allen, bis Ende Juni folgenden Newslettern die Tagespolitik, der Wahlkampf und die Standortbestimmungen der Parteien im Mittelpunkt. Weitere innen- und außenpolitische Themen, umwelt- und gesellschaftliche Fragen sowie ein starker Fokus auf Jugendliche und junge Menschen in Südafrika werden fortlaufend aus entwicklungspolitischer Perspektive betrachtet.

Herausgeber des Newsletters Südafrika ist die Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn  
<http://www.issa-bonn.org/>

## Politik

### Zwanzig Jahre Demokratie in Südafrika

In diesen Monaten findet eine **Vortragsreihe zu Südafrika** mit Referenten aus Südafrika und Deutschland in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32-34, Hamburg-Altona statt. Themenschwerpunkte sind: Anti-Apartheidkampf, Geschichte Südafrikas, Bildungspolitik, Wirtschaft und Gewerkschaften.

<http://www.rosalux.de/event/49969/zur-geschichte-der-apartheid.html>

[http://www.rosalux.de/fileadmin/ls\\_hamburg/dokumente/suedafrika\\_flyer-final.pdf](http://www.rosalux.de/fileadmin/ls_hamburg/dokumente/suedafrika_flyer-final.pdf)

Einsehbar ist ein Mitschnitt der Veranstaltung „**Südafrika 20 Jahre nach der Befreiung**“ vom 15. Januar 2014 mit dem früheren Anti-Apartheidkämpfer Denis Goldberg, der auch Weggefährte Nelson Mandelas war. Mehrere Veranstalter ermöglichten diesen Vortrag, Videoaufzeichnung:

<http://www.rosalux.de/event/49980>

<https://de-de.facebook.com/GesichterAfrikasde>

Weiterführende Detailinformationen zur **politischen Biographie Nelson Mandelas**, zu zahlreichen zeithistorischen Film-, Ton-, Foto- und Schriftdokumenten sowie zur Geschichte Südafrikas, die zum Verständnis der heutigen politischen Strukturen und Entwicklungen wichtig sind, bieten diese Übersicht und Publikation:

[http://liportal.giz.de/fileadmin/user\\_upload/oeffentlich/Suedafrika/20\\_geschichte-staat/Nelson\\_Mandela\\_Webseiten.pdf](http://liportal.giz.de/fileadmin/user_upload/oeffentlich/Suedafrika/20_geschichte-staat/Nelson_Mandela_Webseiten.pdf)

<http://www.damals.de/de/20/Suedafrika.html?aid=189946&cp=1&action=showDetails>

Informationen über das **politische System** und Dynamiken in Südafrikas auf nationaler Ebene und in den Provinzen finden Sie in diesen Faktenübersichten und auf diesen Portalen in Deutsch und Englisch.

<http://www.afrika-sued.org/laenderberichte/suedafrika/>

<http://liportal.giz.de/suedafrika/geschichte-staat/>

<http://www.gcis.gov.za/content/resourcecentre/sa-info/pocket-guide-south-africa-20122013>

## Aktuelles

### Über aktuelle politische Ereignisse und Entscheidungen informieren folgende Webseiten:

Südafrikanische Regierung: <http://www.gov.za/>

South African Institute of International Affairs: <http://www.cps.org.za/>

Independent Newspapers: <http://www.iol.co.za/>

Politische Kolumnen: <http://www.dailymaverick.co.za/>

## Parteien

### Parteienlandschaft in Südafrika

<http://www.southafrica.info/about/democracy/polparties.htm#.UtKWvvtGSho>

### African National Congress (ANC)

Die Webseite der **Regierungspartei ANC** enthält umfangreiche Informationen über parteiinterne Entwicklungen, Dokumente, Debatten und Entscheidungen.

<http://www.anc.org.za/index.php>

<http://www.anc.org.za/2014/>

<http://www.anc.org.za/list.php?t=Policy%20Documents>

In seiner Rede zur Nation am 13. Februar 2014 stellte Jacob Zuma, ANC-Vorsitzender und Präsident Südafrikas, der sich am 7. Mai 2014 wieder zur Wahl stellen wird, die Erfolge des ANC und seiner Regierung vor.

<http://www.iol.co.za/news/full-text-of-zuma-s-sona-1.1646865#.Uv0nftGSho>

## Democratic Alliance (DA) und Agang SA

Am 3. Februar 2014 gab die DA-Vorsitzende Helen Zille bekannt, dass sie ihre am 29. Januar 2014 öffentlich angekündigte Kooperation mit der Agang SA-Vorsitzenden Mamphela Ramphele beendet. Frau Ramphele sei nicht mehr DA-Präsidentschaftskandidatin, hieß es. Eine Fusion der beiden Oppositionsparteien scheiterte.

<http://www.da.org.za/>

<http://agangsa.org.za/pages/about-agang-sa>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/afrika/suedafrika-das-jaehe-ende-einer-neuen-aera-12783267.html>

## Economic Freedom Fighters (EFF)

Die Partei **Economic Freedom Fighters (EFF)** unter dem früheren ANC-Jugendliga Leiter Julius Malema sucht Unterstützung bei wirtschaftlich marginalisierten Arbeitslosen und verarmten Menschen. Kritiker werfen Malema Populismus und mangelnde Programmatik vor.

<http://effighters.org.za/>

<http://mg.co.za/tag/eff>

## Collectiv for Democracy (CD): Koalition kleiner Oppositionsparteien

Folgende Parteien bildeten Mitte Dezember 2013 das so genannte **Kollektiv für Demokratie (Collective for Democracy, CD)**: Congress of the People (COPE), die Inkatha Freedom Party (IFP), die Freedom Front Plus (FF Plus) und die United Christian Democratic Party. Im aktuellen Berichtszeitraum 2014 betonte COPE, dass es sich um ein Memorandum handele und nicht um eine formelle Koalitionsvereinbarung. COPE erklärte am 7. Februar 2014 auch, dass die Partei nicht mit der United Democratic Movement fusionieren werde.

<http://www.congressofthepeople.org.za/>

<http://www.congressofthepeople.org.za/news/entry/there-is-no-merger-between-cope-and-the-udm>

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

<http://www.vfplus.org.za/>

## Wahlkampf

Am 7. Mai 2014 sollen in Südafrika Parlaments- und Präsidentschaftswahlen stattfinden. Die **südafrikanische Wahlkommission** hat eine Liste aller **registrierten Parteien** veröffentlicht. Derzeit registrieren sich Wählerinnen und Wähler, schon 25,3 Millionen Wahlberechtigte haben sich angemeldet. Laut Angaben der Wahlkommission haben sich allein am letzten Wochenende drei Millionen Wählerinnen und Wähler registrieren lassen, davon sind 1,2 Millionen Erstwähler/-innen. Junge Menschen unter 30 Jahren bilden die Mehrheit der Wahlberechtigten, nämlich etwa 80%. Eine spezielle Webseite mit zahlreichen Youtube-Links soll junge Wählerinnen und Wähler informieren und zur Stimmenabgabe motivieren. Auf Facebook sind bei der unabhängigen Wahlkommission über 137.000 „Gefällt mir“-Einträge verzeichnet.

<http://www.elections.org.za/content/Parties/Political-party-list/>

<http://www.youtube.com/user/IECSouthAfrica?feature=watch>

[http://www.youtube.com/watch?v=oV00nni\\_DNA](http://www.youtube.com/watch?v=oV00nni_DNA)

Das Institute of Security Studies (ISS) in Pretoria begleitet die Nutzung von **social media durch junge Wähler**.

<https://www.facebook.com/SouthAfricaYouthVote>

<http://www.issafrika.org/crimehub/news/will-social-media-campaigns-manage-to-cure-young-voter-apathy>

<http://www.issafrika.org/iss-today/will-social-media-influence-election-campaigning-in-south-africa>

## ANC – Zuspruch bei jungen Wählerinnen und Wählern

Informationen zum Wahlmanifest 2014 der aktuellen Regierungspartei **ANC und Meldungen für junge Wählerinnen und Wähler** finden Sie hier. Die ANC Facebook-Seite für junge Wählerinnen und Wähler hat aktuell über 45.000 „Gefällt mir“-Angaben. Bei Twitter hat der ANC über 97.000 followers.

[http://www.anc.org.za/2014/wp-content/themes/anc/downloads/Manifesto\\_Booklet.pdf](http://www.anc.org.za/2014/wp-content/themes/anc/downloads/Manifesto_Booklet.pdf)

<https://www.facebook.com/MyANCza>

## ANC Parteigeneralsekretär Cyril Ramaphosa zwischen Partei und Wirtschaft

Cyril Ramaphosa gibt Posten und Anteile in Unternehmen auf, um politische Interessenkollision zu meiden.

<http://www.bdlive.co.za/national/politics/2014/01/30/ramaphosa-quits-shanduka-for-politics>

## Democratic Alliance (DA) – Interessierte Wähler

Die Democratic Alliance (DA) hat auf Facebook momentan 60.000 „Gefällt mir“-Angaben, die DA meldet bei Twitter 60.000 followers.

<https://www.facebook.com/DemocraticAlliance>

Die DA hofft, trotz rascher Richtungsänderungen durch gescheiterte Fusionspläne mit Agang SA etwas 30 Prozent der Wählerstimmen zu erhalten.

<http://www.bdlive.co.za/opinion/columnists/2014/02/11/zille-downgrades-das-30-target>

## Inkatha Freedom Party in Gauteng

Die Inkatha Freedom Party begann ihren Wahlkampf in der Provinz Gauteng.

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

## Economic Freedom Fighters (EFF) im Wahlkampf

EFF Facebook-Seite für junge Wählerinnen und Wähler hat über 66.000 „Gefällt mir“-Angaben, EFF verzeichnet aktuell auf Twitter über 35.000 followers.

<https://www.facebook.com/economicfreedomstruggle>

## Congress of the People (COPE)

COPE kritisiert Präsident Jacob Zumas Rede zur Nation, die dieser am 13. Februar hielt. COPE wirft Zumas Regierung vor, weder die wirtschaftlichen Probleme zu lösen noch der steigenden Kriminalität Herr zu werden.

<http://www.congressofthepeople.org.za/news/entry/COPE-calls-for-President-Zumas-retirement>

## Agang SA - Wählergunst

Auf der Agang Facebook-Seite sind derzeit über 34.000 „Gefällt mir“-Angaben registriert, auf Twitter beziffert die Registrierung über 41.000 followers.

<https://www.facebook.com/agangsouthafrica>

Die Gründerin und Vorsitzende der Partei Agang SA, Mamphela Ramphele, setzt auf wirtschaftliche und soziale Themen, wie die Überwindung der Arbeitslosigkeit und der Gewalt gegen Frauen und Kinder. Zudem sagt sie mit Agang als autonomer Partei der Korruption den Kampf an.

<http://agangsa.org.za/news/entry/it-is-time-to-deal-with-real-issues>

## Parteienentwicklung

Einschätzungen zur Parteienentwicklung und zu den **Stärken bzw. Schwächen wichtiger Parteien** bieten beispielsweise südafrikanische Politikwissenschaftler/-innen, hier von der University of the Western Cape, Bellville.

[http://www.hss.de/fileadmin/suedafrika/downloads/271113\\_Election\\_Climate\\_Report.pdf](http://www.hss.de/fileadmin/suedafrika/downloads/271113_Election_Climate_Report.pdf)

# Innenpolitik

## Demokratie in Südafrika bedroht?

Diese Rückschau auf zwanzig Jahre Demokratie in Südafrika skizziert das Erbe der Regierungspartei ANC als frühere Anti-Apartheidbewegung und zeigt die Verbindungen zwischen Partei und Regierungsfunktionen auf. Verfassungsmäßigkeit, Rechtsstaatlichkeit und Rechenschaftspflicht sind Kriterien, die hier analytische Grundlagen bilden. Auch autoritäre politische Entwicklungen und wirtschaftspolitische Leitlinien werden erörtert.

[http://www.ifaisa.org/current\\_affairs/Democracy\\_at\\_risk.pdf](http://www.ifaisa.org/current_affairs/Democracy_at_risk.pdf)

## Parlament der Bürger/-innen

Während einer Konferenz zu „People’s Power People’s Parliament“ diskutierten Vertreter/-innen aus Zivilgesellschaft und Institutionen die grundlegende Frage, inwieweit sich südafrikanische Bürgerinnen und Bürger vom nationalen und regionalen Parlament vertreten fühlen, ob die Gesetze ihren Interessen entsprechen und inwieweit sie die staatlichen Ausgaben kontrollieren können. Die Ergebnisse sind veröffentlicht; sie ermöglichen Einblicke in die **Auseinandersetzungen über die Gesetzgebung** und Erfahrungen mit staatlichen Institutionen, etwa im Wasser-, Gesundheits- und Bildungssektor.

<http://www.za.boell.org/web/governance-and-institutions-927.html>  
[http://www.za.boell.org/downloads/Peoples\\_Power.pdf](http://www.za.boell.org/downloads/Peoples_Power.pdf)

### **Kinder: Politische Bildung und politische Partizipation**

Partizipative Demokratie auf parlamentarischer Ebene ist noch vergleichsweise neu in Südafrika. So hatten Kinder der Primarschule Pinelands North Primary School, Kapstadt, die außergewöhnliche Möglichkeit, das Parlament des Western Cape zu besuchen und ihre Vorschläge zu Energie, Wasser, Biodiversität und Abfall vorzutragen. Sie hatten sich hervorragend auf diese Themen vorbereitet, davon war sogar das Landwirtschafts- und Umweltkomitee beeindruckt. Die Themen wurden nicht isoliert behandelt, sondern es wurden Verbindungen zur südafrikanischen Verfassung, konkret zu den darin verbrieften Rechten auf Unterkunft, Gesundheit, sauberes Trinkwasser und Grundbildung, und zu Kinderrechten hergestellt. Auch das Recht der Kinder auf körperliche Integrität und Schutz vor Gewalt wurde betont.

[http://www.ifaisa.org/Participatory\\_Democracy\\_for\\_the\\_Young.html](http://www.ifaisa.org/Participatory_Democracy_for_the_Young.html)

Hintergrundinformationen über **innenpolitische Themen** und die Demokratie in Südafrika sind hier zugänglich:

<http://liportal.giz.de/suedafrika/geschichte-staat/#c1564>  
<http://www.hsrcpress.ac.za/>  
<http://www.ajol.info/>  
<http://www.ilissafrika.de/en/helpANDtools.html>

### **Menschenrechte und Rechtsstaat**

#### **Politische Dimensionen der Proteste gegen Missstände in Townships und Squattercamps**

Der Anstieg von Protesten gegen infrastrukturelle Missstände in Townships und Squattercamps sowie die Tatsache, dass einige Proteste gewaltsam eskalieren, motiviert unterschiedliche staatliche und nicht-staatliche Forschungseinrichtungen, Statistiken darüber zu erstellen. Sie gehen von der politischen Tragweite der Probleme aus und wollen die Regierung zum Handeln motivieren.

<http://www.issafrica.org/crimehub/news/getting-to-the-bottom-of-what-really-drives-public-violence-in-south-africa>

### **Korruption**

Die juristischen Auseinandersetzungen über die Korruptionsvorwürfe gegen den **EFF-Vorsitzenden Julius Malema** dauern an. Es geht unter anderem um die Frage, inwieweit die juristische Aufarbeitung seinen Parteivorsitz und die Mitwirkung an den Wahlen tangiert. Wie am 11. Februar 2014 in der Presse berichtet wurde, geht es um 16 Millionen Rand Steuerforderungen an Malema bzw. seine Firmen für den Zeitraum zwischen 2005 und 2011.

<http://www.bdlive.co.za/national/politics/2014/02/11/malemas-future-in-doubt-as-sars-wins-order>  
<http://www.corruptionwatch.org.za/home>

### **Korruption und andere kriminelle Praktiken**

Juristisch und politisch strittig ist die Frage, inwieweit das Directorate for Priority Crime Investigation über eine strukturelle und operative Autonomie verfügt. Diese 2009 gegründete Einheit soll gegen Korruption und das organisierte Verbrechen vorgehen. Auch die Positionierung dieser Einheit innerhalb des südafrikanischen Sicherheitssektors ist Anlass zur Kontroverse. Sein Vorgänger, das 2001 gegründete und 2009 aufgelöste Directorate of Special Operations war in Konflikt mit dem damaligen Polizeichef Jackie Selebi geraten. Selebi war 2010 wegen weitreichender Korruption zu 15 Jahren Haft verurteilt worden.

<http://hsf.org.za/media/press-releases-1/saps-amendment-act-judgement-the-hawks>

## **Außenpolitik**

### **BRICS-Partnerschaft**

Einschätzungen zur außen- und wirtschaftspolitischen Bedeutung der BRICS-Partnerschaft für Südafrika insbesondere mit **Fokus auf China** ermöglichen diese Publikationen südafrikanischer Experten. Auch chinesische Autoren kommen zu Wort.

[http://www.ccs.org.za/wp-content/uploads/2013/03/China\\_Monitor\\_BRICS\\_Special-Edition\\_March-2013\\_Website.pdf](http://www.ccs.org.za/wp-content/uploads/2013/03/China_Monitor_BRICS_Special-Edition_March-2013_Website.pdf)  
[http://www.ccs.org.za/wp-content/uploads/2013/12/CCS-policy-brief\\_One-China\\_RA-SG-YK.pdf](http://www.ccs.org.za/wp-content/uploads/2013/12/CCS-policy-brief_One-China_RA-SG-YK.pdf)  
<http://www.ccs.org.za/?cat=12>

## Frieden und Sicherheit

### Friedenspolitik Südafrikas

Aufschluss über die Charakteristika und Besonderheiten der Friedenspolitik Südafrikas gibt dessen Vorgehen bei den Friedensverhandlungen, die zur **Konfliktbeilegung im Südsudan** vor der Gründung des neuen Staates Südsudan führten. Mit Blick auf die dortigen Gewalteskalationen im Januar 2014 enthält diese Analyse Diskussionsimpulse, zumal auch Fragen zur Entwicklungszusammenarbeit, zur Sicherheitssektorreform und zu wirtschaftlichen Kooperationen erörtert werden.

<http://dspace.cigilibrary.org/jspui/bitstream/123456789/34142/1/PolBrief49.pdf?1>

<http://www.dfa.gov.za/docs/2014/icglr0114.html>

## Wirtschaft

### Minenunfälle forderten Todesopfer

Bei Unfällen unter Tage kamen in Harmony Gold's Doonkop, Kusasaletu und Joel Minen in der North West Province und im Free State während der letzten Wochen insgesamt zehn Arbeiter ums Leben. Feuer und Steinschlag bzw. ausgelaufene Chemikalien bei der Goldauswaschung gelten als Todesursachen. Die genauen Todesumstände in 1700 Meter Tiefe sollen untersucht werden. Südafrikas Minen zählen trotz verbesserter Schutzbedingungen wegen ihrer großen Tiefe immer noch zu den gefährlichsten weltweit. Während der Apartheid verloren viele Arbeiter durch Unfälle ihr Leben oder wurden bei Unfällen schwer verletzt. In den offiziellen Todesraten war der Apartheidstaat international führend. Die meisten Unfälle ereignen sich heute in illegal betriebenen Minen. Südafrika ist derzeit der viertwichtigste Goldexporteur weltweit.

<http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-26082006>

<http://www.bbc.co.uk/news/world-africa-23717199>

### Fortgesetzte Streiks und Kontroversen zwischen Gewerkschaften

Bei einem Streik der **Minenarbeitergewerkschaft AMCU** und Auseinandersetzungen zwischen Polizisten und streikenden Arbeiter einer Anglo American Platin Mine (Amplats) in der Limpopo-Provinz kam ein Gewerkschaftsvertreter ums Leben. Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Minenarbeitergewerkschaften dauern an. Seit Januar geht es um Lohnforderungen und Kontroversen über die Fortsetzung bzw. Beendigung eines Streiks (siehe auch Südafrika Aktuell 2, 2014, Wirtschaft).

[http://www.iol.co.za/business/companies/amcu-steward-killed-in-cop-clash-1.1643991#disqus\\_thread](http://www.iol.co.za/business/companies/amcu-steward-killed-in-cop-clash-1.1643991#disqus_thread)

[http://www.iol.co.za/business/companies/one-killed-during-anglo-platinum-protest-1.1643800#Uvf5A\\_tGSho](http://www.iol.co.za/business/companies/one-killed-during-anglo-platinum-protest-1.1643800#Uvf5A_tGSho)

Die Entscheidung der **Metallarbeitergewerkschaft NUMSA**, in den nächsten nationalen Parlamentswahlen nicht die derzeitige Regierungspartei ANC zu unterstützen, ist weiterhin Anlass für politische Stellungnahmen und Bewertungen. Denn NUMSA ist bedeutend im Gewerkschaftsdachverband COSATU, der mit dem ANC und der Kommunistischen Partei Südafrikas die so genannte Dreierallianz bildet.

<http://www.bdlive.co.za/opinion/2014/02/11/numsa-rupture-could-mark-new-start-for-socialist-politics>

### Stadtentwicklung – ökonomische und politische Herausforderungen

Die Proteste verzweifelter Township-Bewohner wegen der unzureichenden Wasser- und Stromversorgung sowie anderer infrastruktureller, ökonomischer und ökologischer Probleme, die **rasante Urbanisierung sowie die steigende soziale Ungleichheit** stellt politische Planer und Entscheidungsträger vor große Herausforderungen. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit Fakten aus unterschiedlichen Lebensbereichen und historischen Hintergründen ist zum Verständnis der Problemkomplexität notwendig. Hierbei ist auch die Bedeutung der schwarzen Mittelklasse als Faktor in der Stadtentwicklung zu beachten.

[http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_36577-1522-2-30.pdf?140117131856](http://www.kas.de/wf/doc/kas_36577-1522-2-30.pdf?140117131856)

### Liberalismus im Widerstreit

Am 6. Februar 2014 organisierte die Helen-Suzman-Stiftung eine Diskussionsrunde zur Auseinandersetzung mit dem Liberalismus. Es ging um die Inhalte und Deutungen des Liberalismuskonzeptes. Eine zentrale Frage war, inwieweit der Liberalismus sowie freie Märkte zu wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten führen.

<http://hsf.org.za/resource-centre/hsf-briefs/report-back-roundtable-on-equity-and-redress>

## Konferenz: Wirtschaftlicher Aufschwung in Afrika?

Am 25. Februar 2014 veranstaltet die Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin eine eintägige Konferenz zur Debatte über den wirtschaftlichen Aufschwung in Afrika. Unter dem Thema „I can't eat GDP!“ werden Gäste aus verschiedenen afrikanischen Ländern referieren und diskutieren. Aus Südafrika wird u.a. Prof. Lorenzo Fioramonti von der Universität Pretoria erwartet.

[http://www.boell.de/sites/default/files/uploads/2014/01/programm\\_i\\_cant\\_eat\\_gdp\\_25.2\\_hbs\\_0.pdf](http://www.boell.de/sites/default/files/uploads/2014/01/programm_i_cant_eat_gdp_25.2_hbs_0.pdf)

Über aktuelle **Wirtschaftsentwicklungen** berichten verschiedene Zeitungen:

<http://www.iol.co.za/business>

<http://www.bdlive.co.za/>

## Umwelt- und Klimapolitik

### Konferenz: Zivilgesellschaft und Klima - Zukunftsfragen

In Dakar, Senegal, trafen sich zwischen dem 9. und 13. Februar 2014 Vertreter/-innen zivilgesellschaftlicher Organisationen aus verschiedenen afrikanischen Ländern, um die Post 2015 Agenda nach der Klimakonferenz in Warschau vom November 2013 zu besprechen. Daran partizipierten auch südafrikanische Akteure.

<http://ccs.ukzn.ac.za/files/Bond%20PACJA%2010%20February%202014.pdf>

<http://ccs.ukzn.ac.za/files/PACJA%20Dakar%20meeting%20agenda.pdf>

### De Hoop Naturpark, Western Cape: Öffentliche Nutzung oder Privatisierung

Der De Hoop Naturpark nahe Bredasdorp, den wegen seiner isolierten Lage nur wenige Ausländer kennen - Besucher dann aber wegen seiner besonderen Flora und Fauna um so mehr schätzen, soll noch weiter privatisiert werden. Er hat in den letzten Jahrzehnten eine wechselvolle Geschichte zwischen privaten, nicht lukrativen Farmen, Nutzung durch die Armee und staatlichem Park durchlaufen. Eine Fünf-Sterne Unterkunft ist bereits in Bau, weitere Luxuseinrichtungen sollen folgen.

<http://www.iol.co.za/capetimes/developers-move-in-on-de-hoop-land-1.1643838#.Uve4ovtGSho>

## Medien

### Journalismus

Journalistinnen und Journalisten setzen sich kritisch mit dem Inhalt des neuen Informations- bzw. Mediengesetzesentwurfs auseinander (Protection of State Information Bill – „Secrecy Bill“), das im Parlament verabschiedet wurde und gültiges Gesetz wird, sobald Präsident Jacob Zuma es unterschreibt. Neben Journalistenvereinigungen und Medienexperten befürchten etliche zivilgesellschaftliche Gruppen eine rigide Auslegung des vagen Gesetzestextes und entsprechend leichte Spionagevorwürfe, die mit hohen Haftstrafen belegt werden. Ende Januar wurde in Rustenburg, im Platinminengebiet der North Western Province, ein Fotojournalist in Polizeigewahrsam genommen, der die Bestechung eines Ladenbesitzers durch lokale Polizisten dokumentierte. Der Journalist und seine Familie erhielten zudem anonyme Morddrohungen.

<http://www.journalism.co.za/index.php/news-and-insight.html>

<http://www.journalism.co.za/news-and-insight/insight/89/3387-a-guide-to-the-current-debate-on-threats-to-freedom-of-speech.html>

<http://www.cpj.org/2014/02/attacks-on-the-press-south-africa.php#more>

<http://www.r2k.org.za/>

<http://www.cpj.org/2014/01/south-african-journalist-arrested-threatened.php>

## Gesundheit, HIV/Aids

### Gesundheitspolitik

Die Einführung einer **nationalen Krankenversicherung** ist seit geraumer Zeit Anlass für politische und gesellschaftliche Diskussionen. Das Recht auf Gesundheit ist in der südafrikanischen Verfassung von 1996

verbrieft, 2011 erstellte das Gesundheitsministerium ein Green Paper zur Gesundheitsreform. Die Umsetzung der geplanten nationalen Krankenversicherung stellt das Gesundheitswesen vor Herausforderungen; hier werden Vorschläge zu deren Bewältigung vorgestellt und erläutert.

<http://dspace.cigilibrary.org/jspui/bitstream/123456789/34146/1/South-African-National-Health-Prospects-and-Challenges-for-its-Efficient-Implementation.pdf?1>

<http://www.afrika-sued.org/aktuellesheft/gesundheitspolitikaufdempruefstand/>

<http://sacsis.org.za/s/story.php?s=1750>

<http://www.medico.de/themen/aktion/dokumente/beyond-aid/4553/>

## Bildung

### Verbesserungen im Zugang zur tertiären Bildung

Ungleichheiten im **Bildungswesen** auf der Basis der Herkunft beeinträchtigen die Zukunftsperspektiven junger Südafrikanerinnen und Südafrikaner. Neben gezielten Stipendien- und Förderprogrammen sind weitere strukturelle Veränderungen notwendig. Schließlich geht es darum, die hohe Schulabbrecherquote und -durchfallquote bei Abschlussexamen zu reduzieren und die Kenntnisse der Schulabsolventen zu verbessern. Abgesehen von einigen Privatschulen hat sich die Bildungsqualität für die junge, nach wie vor verarmte schwarze Bevölkerungsmehrheit in den letzten Jahrzehnten kaum verbessert – und das, obwohl Südafrikas Bildungsetat im weltweiten Vergleich gleichzeitig sehr hoch ist.

<http://www.financialmail.co.za/coverstory/2014/01/23/uct-policy-right-of-admission-reserved>

## Gesellschaft

### Geschlechtergerechtigkeit: In Südafrika und weltweit gegen Gewalt an Frauen

Am 15. Februar, Valentinstag, wird auch daran erinnert, dass der Alltag von Frauen in Unternehmen, Institutionen, Schulen, Universitäten und Ehen oder Partnerschaften oft alles andere als rosig. Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt rauben ihre Würde und zerstören ihre Gesundheit. HIV-Infektionen sind oft eine Folge von Vergewaltigungen. Südafrikas Gewaltstatistiken spiegeln die Geschlechterungleichheiten und die Gewaltstrukturen während und vor der Apartheid, die bis heute unter veränderten Vorzeichen fortauern. Das Land am Kap ist weltweit führend, was die Zahl der Frauenmorde und der polizeilich registrierten Vergewaltigungen an Mädchen und Frauen betrifft. Im Rahmen der internationalen Kampagne „One billion rising“ prangern Südafrikanerinnen aller Altersgruppen und verschiedener Herkunft – in Interessenallianz mit Männern, die sich deutlich gegen gewaltgeprägte Maskulinität aussprechen – die Gewaltübergriffe und die mangelnde Strafverfolgung der Täter an. Polizei und Justiz werden gefordert, ihre Pflicht zu erfüllen. Die Kampagne unterstreicht: Strafverfolgung und Gewaltprävention gehören auf die politische Agenda.

<http://www.onebillionrising.org/category/locations/south-africa/>

<https://de-de.facebook.com/OBRJustice2014SouthernAfrica?filter=3>

<http://www.thesouthafrican.com/news/one-billion-rising-south-africa-joins-world-to-fight-against-rape.htm>

### Medien, Filme und Gender - Workshop

Zwischen dem 24. Februar und dem 5. März 2014 findet in Kapstadt ein Medien, Film und Gender Workshop statt. Organisatoren sind das Sonke Gender Justice Network, Men Engage, das Women's Health and Reserach Unit der Universität Kapstadt, Steps for the Future. Dreh- und Angelpunkt ist die Frage, wie Medien und Filme zu sozialen Veränderungen in Südafrika und auf dem Kontinent beitragen können. Themen sind: Männlichkeit und Männer als Akteure der Veränderung, Geschlechtergerechtigkeit und Menschenrechte. Neben Dokumentar- und Amateurfilmen wird das digitale Geschichtenerzählen als Methode diskutiert.

<http://africanwomenincinema.blogspot.de/2014/01/media-film-and-gender-advocacy-workshop.html>

### Rigide Frauenvorstellungen und moralische Panik

Trotz der international gerühmten Gleichstellungspolitik Südafrikas verbreiten politische Entscheidungsträger nicht nur im Vorfeld der Wahlen neo-traditionalistische Frauenbilder. Diese sind häufig mit essentialisierenden Äußerungen über ethnische Identität und rigide Weiblichkeitszuschreibungen verbunden. Moralische Panik gilt aus analytischer Perspektive als ein Faktor, um diese Zuschreibungen zu erklären. Historische Rückblicke illustrieren die politische und kontextspezifische Bedeutung diskriminierender und entwürdigender Frauenbilder.

<http://www.thoughtleader.co.za/christivanderwesthuizen/2014/01/21/now-for-the-21st-century-round-of-south-african-sex-panic/>



## Frauenrechte und Gender-Politik auf dem Prüfstand

Südafrika hat vorbildliche Rechtsgrundlagen hinsichtlich der Geschlechtergleichheit; die Verfassung und zahlreiche Gesetzesnovellen sichern Frauenrechte in vielen Lebensbereichen. Gemäß des Gender-Protokolls der südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft SADC, das die südafrikanische Regierung unterschrieben und ratifiziert hat, sollten Frauenquoten in politischen Entscheidungsgremien und Unternehmen eingeführt werden. Doch der dazu geplante Gesetzesentwurf scheiterte kürzlich an der Kapstädter Industrie- und Handelskammer. Politische Beobachterinnen gehen davon aus, dass im neuen Parlament die politische Repräsentanz von Frauen rückläufig sein wird. Auch wenn Quoten keine Garantie für politische Partizipation und Geschlechtergerechtigkeit sind, so gelten sie dennoch aus der Sicht etlicher Gender-Aktivistinnen als Voraussetzung für Transformationen.

<http://www.iol.co.za/news/fight-for-women-s-rights-is-critical-1.1646174#.Uv0n1vtGSho>

## Jugend

### Bandengewalt beeinträchtigt Kinder und Jugendliche in Townships und Squattercamps

Kinder und Jugendliche, die in Townships und Squattercamps aufwachsen, sind vielerorts mit Bandengewalt konfrontiert. Das betrifft ihre Schulwege, teilweise sogar die Schulen und die Freizeit. Etliche entwickeln gemeinsame Meidungsstrategien; manche schließen sich selbst Banden an, um sich vor Übergriffen zu schützen. Dieses verbreitete Problem bestätigen aktuelle Berichte. Vielerorts versagt die Polizei, so in Khayelitsha bei Kapstadt, wo Menschen gelegentlich zur Selbstjustiz gegen Kriminelle greifen. Eine von der Premierministerin des Western Cape, Helen Zille, eingerichtete Untersuchungskommission zum Fehlverhalten von Polizisten sollte aufdecken, ob es sich um das Versagen einzelner oder um institutionelle Strukturprobleme handelt. Ineffizienz wird auch der Polizeiabteilung in Khayelitsha vorgeworfen, die familiäre Gewalt und Kindesmissbrauch sowie andere sexuelle Straftaten aufdecken soll. Allein zwischen Oktober 2012 und April 2013 wurden Anzeigen beim Amtsgericht in 258 Fällen zurückgezogen. Oft fehlen die Strafanzeigen, Zeugenaussagen werden nicht dokumentiert oder Ermittlungsakten verschwinden.

<http://www.iol.co.za/capetimes/life-of-a-township-child-unsafe-1.1643573#.Uvf6lvtGSho>

[http://www.iol.co.za/capetimes/criminals-walking-free-after-police-failures-1.1643508#.Uvf63\\_tGSho](http://www.iol.co.za/capetimes/criminals-walking-free-after-police-failures-1.1643508#.Uvf63_tGSho)

## Kultur

### Kunstaussstellung von Mary Sibande – Machtbeziehungen im Post-Apartheid Südafrika

Die Johannesburger Aktionskünstlerin Mary Sibande stellt Frauen in den Mittelpunkt ihres Werkes. Indem sie selbst in der Arbeitskleidung einer schwarzen Hausangestellten auftritt und damit in andere Rollen wie die einer viktorianischen Herrscherin schlüpft, visualisiert sie die kolonial geprägten Machtbeziehungen zwischen Frauen unterschiedlichen Status und verschiedener Herkunft. Mary Sibande durchbricht in ihren Imaginationen – etwa von einer im Stil des 19. Jahrhunderts gekleideten Hausangestellten, die ein Supermann-Gewand strickt –, Identitätskonstruktionen, die schwarzen Frauen zugeschrieben werden. Sie hält auch der heutigen Elite den Spiegel vor, die trotz des vorgeschriebenen Mindestlohns, den die Hausangestelltengewerkschaft mühsam erkämpfte, oft schwarze Hausangestellte ausbeuten. Einige eindrucksvolle Installationen der inzwischen international anerkannten Künstlerin Mary Sibande wurden kürzlich in Pariser Vororten sowie in der Iziko Nationalgalerie in Kapstadt gezeigt. Sie stellte auch beim Kunstraum Sylt und bei Pro Helvetia/IAAB Basel aus.

<http://www.theguardian.com/world/2014/jan/07/mary-sibande-south-africa-art>

<http://www.iziko.org.za/calendar/event/the-purple-shall-govern>

<http://www.contemporaryand.com/de/person/mary-sibande/>

<http://www.artthrob.co.za/Artists/Mary-Sibande.aspx>

### Künstlerische Darstellungen von Nelson Mandela

Kritisch wird hier diskutiert, warum viele südafrikanische Künstler Nelson Mandela gemäß der christlichen Kunsttradition als älteren Heiligen inszenieren und populäre Darstellungen ihn als lächelnden Talisman vermarkten, während Zugänge, die an die ideenreiche und differenzierte Kunst aus der Zeit des politischen Widerstands anknüpfen, wenig Beachtung finden. Zu den oft vernachlässigten künstlerischen Zugängen zählen Sue Williamsons „Thirty Minutes“, 1997 auf Robben Island entstanden, und Maro Cianfanellis Stahlskulptur „Release“, 2012 in KwaZulu-Natal erbaut, wo Nelson Mandela am 5. August 1962 gefangen genommen wurde. Beide Werke setzen sich mit Nelson Mandelas Gefangenschaft auseinander.

[http://www.artthrob.co.za/Feature/Representing\\_Mandela\\_by\\_Michael\\_Smith\\_on\\_04\\_February.aspx](http://www.artthrob.co.za/Feature/Representing_Mandela_by_Michael_Smith_on_04_February.aspx)

## **Kunstmesse in Kapstadt, 28. Februar bis 2. März 2014 und weitere Kunstausstellungen, u.a. in Südafrika**

<http://www.artfaircapetown.co.za/>

<http://www.anotherafrica.net/art-culture/global-art-exhibitions-jan-2014-edition>

## **Kultur und Erinnerungsorte: Nelson Mandela als Namenspatron und politische Ikone in Berlin**

In Berlin dauert die Auseinandersetzung über die Namensumbenennungen der Mohrenstrasse und des Platzes vor dem geplanten und kolonialhistorisch umstrittenen Humboldt-Forum an (Wiederaufbau des ebenfalls kontrovers diskutierten „Wiederaufbaus“ des Berliner Schlosses, u.a. mit Steuergeldern).

<http://isdonline.de/mandela-ist-kein-preussischer-kulturbesitz/>

[http://www.berlin-postkolonial.de/cms/images/dokumente/nehumboldt21/pm\\_humboldtforum\\_nelsonmandela.pdf](http://www.berlin-postkolonial.de/cms/images/dokumente/nehumboldt21/pm_humboldtforum_nelsonmandela.pdf)

## **Neuer Spielfilm über Nelson Mandela**

Derzeit läuft ein neuer Spielfilm - „Mandela, der lange Weg zu Freiheit“ - in deutschen Kinos. Unterschiedliche Filmkritiken setzen sich mit der Herausforderung auseinander, die komplexe politische Biographie in einen Spielfilm zu fassen.

<http://www.mandela.senator.de/#start>

[http://www.ndr.de/kultur/kino\\_und\\_film/mandelafilm101.html](http://www.ndr.de/kultur/kino_und_film/mandelafilm101.html)

<http://www.fr-online.de/film/kino---mandela--der-lange-weg-zur-freiheit--zu-gross-fuer-einen-film,1473350,26032208.html>

<http://www.spiegel.de/kultur/kino/kino-film-mandela-mit-idris-elba-und-naomi-harris-startet-a-944996.html>

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/mandela-im-kino-werbeclip-im-mandela-spirit-1.1877169>

## **(Dokumentar)filme zu Nelson Mandela**

Auf verschiedenen Filmfestivals sind **südafrikanische Filme** bzw. internationale Co-Produktionen zu sehen, die sich ebenfalls mit Nelson Mandela und den Perspektiven von Südafrikanerinnen und Südafrikanern auf die Entwicklung ihres Landes befassen, aber medial nicht so viel Aufmerksamkeit erhalten. Dazu zählen die Filme „Nelson Mandela, The myth and me“ (DAs Vermächtnis des Nelson Mandela) und „A letter to Nelson Mandela“.

<http://www.bbc.co.uk/programmes/b03pzv9p>

<http://www.gebrueder-beetz.de/produktionen/ein-brief-an-nelson-mandela#synopsis>

[http://www.letterstomandela.org/mandela\\_letters/](http://www.letterstomandela.org/mandela_letters/)

<http://www.idfa.nl/industry/tags/project.aspx?ID=a729a690-67d6-4092-ac16-d0ec1ed87999>

Weiterführende Detailinformationen **zur politischen Biographie Nelson Mandelas** sowie Hinweise auf zeithistorische Filmaufnahmen, Reden, Fotos, Schriftstücke und Berichte.

[http://liportal.giz.de/fileadmin/user\\_upload/oeffentlich/Suedafrika/20\\_geschichte-staat/Nelson\\_Mandela\\_Webseiten.pdf](http://liportal.giz.de/fileadmin/user_upload/oeffentlich/Suedafrika/20_geschichte-staat/Nelson_Mandela_Webseiten.pdf)

## **Jazz Festival, Kapstadt**

Unter Begleitung eines namhaften deutschen Jazz-Kenners findet vom 21. bis 31. März 2014 eine organisierte Reise zum diesjährigen Jazz-Festival in Kapstadt statt. Südafrikanische Jazz-Größen werden ebenso auftreten wie Nachwuchsmusiker und internationale Stars.

<http://www.suedafrika.org/home-newsdetails/datum/2014/01/15/radio-plusamcape-twon-jazzfestival-hoerer-leserreise-cape-town-jazzfestival-nach-suedafrika-21.html>

## **Jugendorchester**

Derzeit und bis Ende Februar findet in Kapstadt ein Wettbewerb von Schulorchestern statt. Insgesamt zwölf Kapellen sind beteiligt. In den meisten spielen Mädchen und Jungen gemeinsam, einzelne sind nur mit Schülerinnen besetzt. Das musikalische Spektrum reicht von Jazz über Swing, Rock und Funk. Einige spielten bereits auf Bigband Festivals für erwachsene Musiker mit.

[http://www.iol.co.za/capetimes/swing-out-at-school-band-slam-1.1642883#Uvv0U\\_tGShp](http://www.iol.co.za/capetimes/swing-out-at-school-band-slam-1.1642883#Uvv0U_tGShp)

## **William Kentridge zu Gast in Berlin und Hamburg**

Der bedeutende südafrikanische Künstler William Kentridge, der in den letzten Jahren u.a. auf der Documenta in Kassel und im Haus der Kunst in München sowie in Museen südafrikanischer, europäischer und US-

amerikanischer Städte ausstellte, sprach an der Berliner Humboldt-Universität über sein Werk. Im Schauspielhaus Hamburg führte er gemeinsam mit südafrikanischen Musiker/-innen, Tänzer/-innen und Sänger/-innen mehrere Stücke auf. William Kentridge verbindet auf einzigartige Weise Zeichnungen, Animationsfilme und Schattenspiel mit Multimedia-Installationen. Das Erbe der Apartheid, die strukturelle Gewalt des Apartheidregimes, die Brutalität der Sicherheitskräfte und die Gewaltfolgen zählen zu seinen Themen.

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/ich-traeumte-von-bunten-blumen-william-kentridge-an-der-humboldt-universitaet/9437884.html>

[http://www.nachtkritik.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=9069:drawing-lessons-iv-v-und-lesson-vi-refuse-the-hour-der-suedafrikanische-kuenstler-william-kentridge-bebildert-im-schauspielhaus-hamburg-seinen-schaffensprozess&catid=38:die-nachtkritik&Itemid=40](http://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=9069:drawing-lessons-iv-v-und-lesson-vi-refuse-the-hour-der-suedafrikanische-kuenstler-william-kentridge-bebildert-im-schauspielhaus-hamburg-seinen-schaffensprozess&catid=38:die-nachtkritik&Itemid=40)

[http://www.hausderkunst.de/agenda/detail/im-gespraech-william-kentridge-und-sir-sydney-kentridge/?no\\_cache=1](http://www.hausderkunst.de/agenda/detail/im-gespraech-william-kentridge-und-sir-sydney-kentridge/?no_cache=1)

[http://www.youtube.com/watch?v=WO5\\_FZiB950](http://www.youtube.com/watch?v=WO5_FZiB950)

<http://www.youtube.com/watch?v=mbkixQFjDHo>

### Fotos von Zanele Muholi in Berlin und Johannesburg

Fotos der international bekannten und mehrfach ausgezeichneten südafrikanischen Fotokünstlern **Zanele Muholi** werden zwischen dem 21. Januar und 28. Februar 2014 in der Wentrup Gallery in Berlin-Kreuzberg ausgestellt. Auch an der Witwatersrand Universität in Johannesburg werden Werke von ihr gezeigt. Begleitende finden erläuternde Vorträge statt.

<http://www.suedafrika.org/home-newsdetails/datum/2014/01/15/zanele-muholi-selected-facesphases-and-beulahs-opening-18-january-2014-5-9-pm-exhibition.html>

<http://inkanyiso.org/about/>

<http://inkanyiso.org/2014/02/04/2014-feb-4-black-queer-born-frees-in-south-africa/>

[http://www.artthrob.co.za/Listings/Zanele\\_Muholi\\_at\\_Wits\\_Art\\_Museum\\_in\\_January\\_2014.aspx](http://www.artthrob.co.za/Listings/Zanele_Muholi_at_Wits_Art_Museum_in_January_2014.aspx)

Die Bedeutung von **Queer Art** in der südafrikanischen Kunst thematisieren kunstwissenschaftliche Artikel.

[http://www.academia.edu/2198336/\\_Art\\_as\\_Archive\\_Queer\\_Activism\\_and\\_Contemporary\\_South\\_African\\_Visual\\_Cultures\\_Kunapipi](http://www.academia.edu/2198336/_Art_as_Archive_Queer_Activism_and_Contemporary_South_African_Visual_Cultures_Kunapipi)

Aktuelle Sonderausstellung von **Sandile Zulu**, die sich mit der Geschichte der Apartheid und der Genetik befasst:

[http://www.artthrob.co.za/Listings/Sandile\\_Zulu\\_at\\_UJ\\_ARTS\\_CENTRE\\_in\\_January\\_2014.aspx](http://www.artthrob.co.za/Listings/Sandile_Zulu_at_UJ_ARTS_CENTRE_in_January_2014.aspx)

Weitere Informationen zu **Literatur, Theater, Film, Tanz, Musik und Kunst** in Südafrika bieten diese Webseiten.

<http://liportal.giz.de/suedafrika/gesellschaft/#c1632>

#### Impressum:

##### Informationsstelle südliches Afrika (ISSA)

Königswinterer Straße 116, D-53227 Bonn

Telefon ++49-(0)228-46 43 69, Fax ++49-(0)228-46 81 77

[issa@comlink.org](mailto:issa@comlink.org)

[www.issa-bonn.org](http://www.issa-bonn.org)

[www.afrika-sued.org](http://www.afrika-sued.org)

<https://de-de.facebook.com/pages/Afrika-S%C3%BCd/413305868700050>

Newsletter Südafrika Aktuell: Erstellt von Rita Schäfer.

Finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH, Außenstelle Nordrhein-Westfalen